



Celsius 42+

aktuell

Inhalt:

03-2010

**Fallbeispiel - Heterologer maligner Müller'scher Misch tumor (Karzinosarkom)**

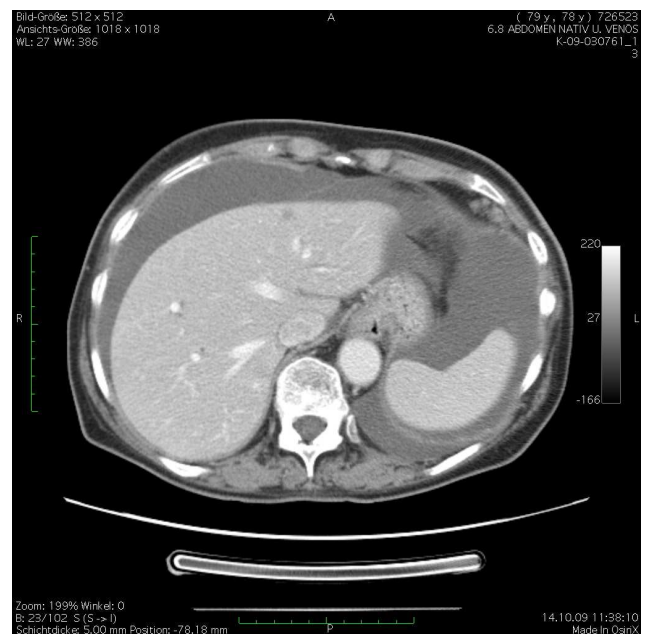
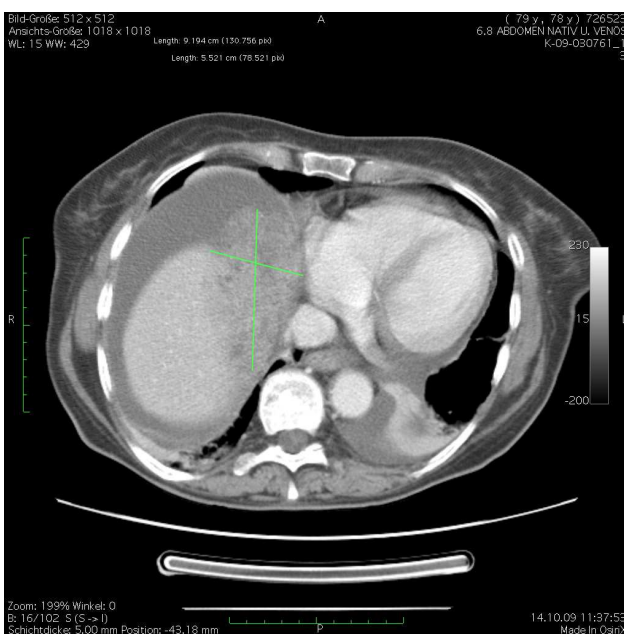
Wir möchten hier über den aktuellen Therapieverlauf einer 1931 geborenen Patientin mit einem heterologen, malignen Müller'schen Misch tumor (*pTNM pT3c Rx*) berichten. Bei dieser Patientin erfolgte die Erstdiagnose eines Ovarialkarzinoms im August 2009, nachdem sich ein Anfangsverdacht durch auffällige Bauchumfangzunahme in einer CT-Untersuchung bestätigt hatte.

Die Patientin wurde daraufhin zunächst 3 Wochen stationär behandelt. In diesem Zeitraum wurde eine Längslaparotomie, beidseitige Adnektomie, Tumorexstirpation, Netzresektion und Peritoneal-PE durchgeführt. Im September und Oktober 2009 erfolgten zwei Zyklen Chemotherapie mit *Carboplatin* und *Docitaxel*. Der 2. Zyklus musste allerdings wegen zu starker Nebenwirkungen abgebrochen werden.

In einer CT Kontrolluntersuchung wurde zudem keinerlei Ansprechen der bisherigen Therapie bestätigt. Daraufhin erfolgte eine neue Chemotherapie mit *Ifosfamid* (1500 mg/m<sup>2</sup> d 1-5). Auch hier traten bei der Patientin schnell starke Nebenwirkungen auf, die eine weitere Dosisreduktion notwendig machten und es konnte bis dato keinerlei Response festgestellt werden.

Seit November 2009 wird nun eine dosisreduzierte Chemotherapie mit *Ifosfamid* (1200 mg absolut) an Tag 1-5 in Kombination mit lokaler Tiefenhyperthermie (Celsius TCS) durchgeführt. Durch die Dosisreduktion und die Hyperthermie wurde eine gute Verträglichkeit erreicht.

Vor der kombinierten Therapie Ende Oktober 2009 lag der Ausgangswert der Tumor Marker CA12-5 bei 334 und AFP bei 2679.



**Aufnahmen vor Beginn der kombinierten Therapie / CT-Voruntersuchung Oktober 2009**



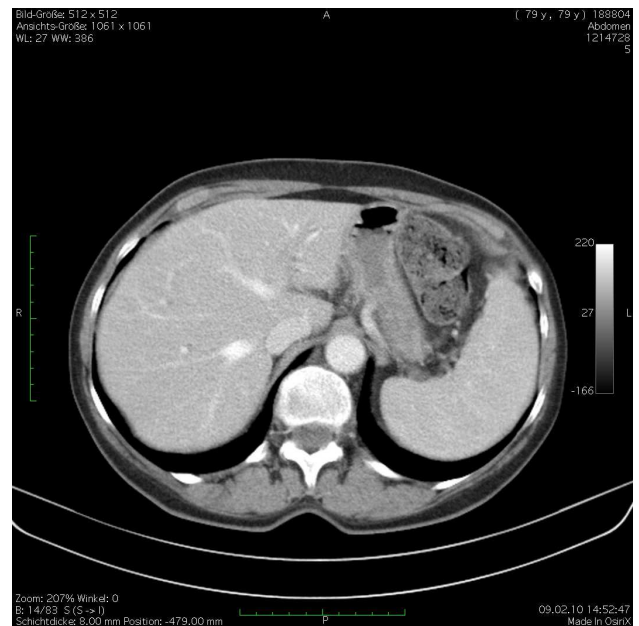
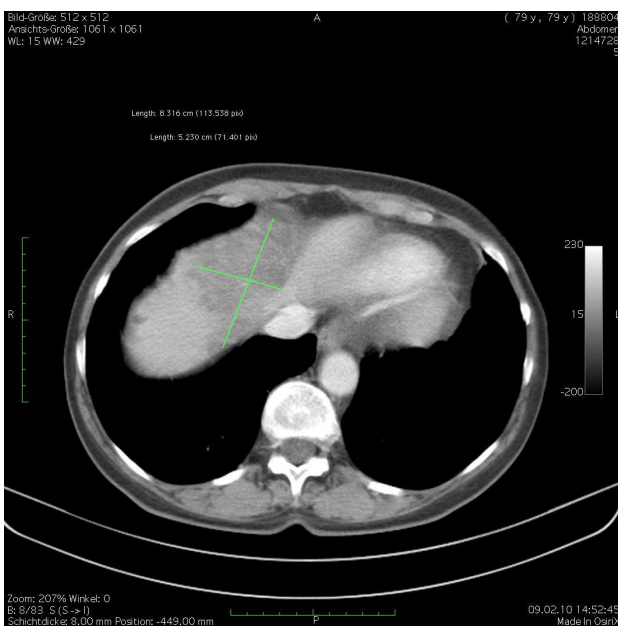
Celsius 42+

aktuell

Nach Beginn der kapazitiven Elektro-Hyperthermie in Kombination mit *Ifosfamid* veränderten sich die Marker wie folgt:

- 11/09 CA12-5 = 58 / AFP = 980
- 01/10 CA12-5 = 20 / -----
- 02/10 CA12-5 = 14 / AFP = 279
- 

Im Vergleich zur der CT-Voruntersuchung im Oktober 2009 zeigen die folgenden Bilder einer CT-Verlaufsuntersuchung vom Februar 2010 eine deutliche Größenregredienz der soliden, peritonealen Raumforderung im Douglassraum sowie subdiaphragmal intrahepatisch um über 25 %, sowie Abnahme des Aszites. Gleichzeitig hatte sich die Lebensqualität der Patientin durch die bessere Verträglichkeit der reduzierten Chemotherapie stark verbessert.



**Aufnahmen nach 3 Monaten der kombinierten Therapie / CT-Verlaufsuntersuchung Februar 2010**

Auf Grund dieses günstigen klinischen Verlaufes muss von einer additiven Wirkung der Elektro-Hyperthermie ausgegangen werden.